

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 80.

Sonnabend, 6. April 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 360 des Handelsregisters, die Firma
Gebrüder Douglas in Strehla
betreffend, ist heute eingetragen worden,
daß die Gesellschaft aufgelöst ist,
die Herren Bergwerksbesitzer **Edoardo Douglas** und **Theobald Douglas** in Berlin Liquidatoren sind und Jeder von ihnen die aufgelöste Gesellschaft selbständig vertreten darf.
Riesa, am 3. April 1901.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Die Schulbücher des Großenhainer Schulaufsichtsbezirks werden hierdurch erucht, die Alterszulagenberechnungen nach § 1 der Verordnung vom 26. Februar 1900 bis zum 15. April in doppelten Ausfertigungen einzufenden.
Großenhain, am 4. April 1901.
Der Königliche Bezirksamtsinspektor.
Sieber.

Dienstag, den 9. April 1901,
Vorm. 11 Uhr,
kommen im Aukt.-Lokal 1 Bertke, 2 Labentafeln mit 2 Haarenstrahlen und 1 Topf Rothwein (ca. 120 Str.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 3. April 1901.
Der Ser.-Boll. des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 12. April 1901,
Vorm. 11 Uhr,
kommen im Aukt.-Lokal 1 Bücherschrank und 167 Glasflaschen und Porzellanbüchsen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 6. April 1901.
Der Ser.-Boll. des Königl. Amtsgerichts.
Wassergieß-, Schmelz- und Fortbildungsschulgeld auf das 1. Vierteljahr 1901 sind längstens bis zum
20. April c.
an die Stadthauptkasse abzuführen.
Riesa, am 6. April 1901.
Der Rath der Stadt Riesa.
Dirigirt. Docters. Gmpich.

Ostern.

Ostern ist da. Wieder erklingt mit den Osterglocken und dem Osterfange hinaus in die Ferne die Osterbotschaft: Christ ist erstanden. Eine Botschaft, die jedes fühlende Herz um so mächtiger ergreift, als sie nicht von Menschen erkoren ist, sondern von oben uns offenbart wurde und bekräftigt wird durch das Zeugnis der Jünger und Jüngerinnen, die da rufen: er ist wahrhaftig auferstanden.

Unser Leben, wie es ist, unsere ganze Erfahrung glebt uns keinen sicheren Anhalt, daß es eine Auferstehung von den Todten giebt. Wenn die Natur sich aus den eifigen Armen des Winters befreit hat, wenn nach langer trüber Zeit eine große Freude das Herz wieder erhebt, wenn wir die Güte des menschlichen Herzens nach vieler Enttäuschung in überraschender Weise erleben haben, ja dann glauben wir von ganzer Seele, daß es eine Auferstehung giebt; denn wir wünschen, daß soviel Gutes und Schönes nicht vergehen, sondern vielmehr einst in neuer Herrlichkeit ersehen möchte. Aber wenn der Frühling ohnmächtig warte gegenüber dem Winter, wenn unser Lebensweg über die Trümmer zerfallener Glückseligkeit führt, wenn wir in dem menschlichen Herzen einen Abgrund von Güte und Verborgenheit entdecken haben, dann mögen wir nichts von Auferstehung hören; denn wir halten dies Leben nicht für werth, erneuert zu werden. Zu einer Gewißheit der Auferstehung würden wir es von selbst nie bringen, nur zu einem Schwanken zwischen Ja und Nein, je nachdem unser Lebensschicksal sich gestaltet. Aber all dieser Ungewißheit macht mit einem Male ein Ende die Osterbotschaft: Christ ist erstanden; er ist wahrhaftig auferstanden.

Dieses Zeugnis ist Wahrheit. Schlichte Männer, denen alle Schwärmerei und Ueberpanntheit fern lag, haben es uns hinterlassen; Männer aber, die für diese Wahrheit Heimgath und Familie verlassen haben, um vor den Großen der Erde und den Fürsten des Weltes diese Wahrheit zu predigen, ja die für diese Wahrheit freudig den Tod erlitten haben; Männer auch, die durch den Glauben an ihre Botschaft besser und edler geworden sind, als sie vorher waren. Wer da glauben wollte, daß Menschen durch Festhalten an einer Unwahrheit gut und opferbereit werden, der ist leichtgläubiger als der Abergläubigste. Christ ist erstanden und lebt. Zu dieser Wahrheit wollen wir uns von ganzem Herzen bekennen, aber uns auch vor ihr beugen. Sie muß zur Wahrheit unseres eignen Lebens werden.

Eine Wahrheit den Fürsten und Staatsmännern; denn die Osterbotschaft macht über alle Zweifel gewiß! Die Gerechtigkeit behält den Sieg; denn Christus lebt, obwohl Staatsgewalt ihn zum Tode verurtheilt hatte und Staatsgewalt seinen Tod feststellte. Eine Wahrheit den Weisen und Klugen dieser Erde: es giebt noch ein anderes Leben, das der Verstand nicht zergliedern und berechnen kann; das Leben aus Gott, das der Auferstandene offenbart. Eine Wahrheit allen Oberflächlichen: es giebt ein Leben, das noch mehr ist als Essen und Trinken, Arbeit und Erholung, nämlich ein Leben wie das des Auferstandenen in Liebe und Selbstverleugnung, das in Ewigkeit bestehen wird. Eine Wahrheit allen Eiteln und Bekümmerten: dieses Leben ist nicht das einzige, sondern unsre Vollendung und Herrlichkeit kommt erst, wenn wir werden auferstanden sein gleich Christus. Ja er ist auferstanden.

Am 25. März waren es hundert Jahre, daß der Dichter Koballs (Friedrich von Hardenberg) sein junges Leben beschloß. Die Gebildeten wissen ihn zu schätzen als den edelsten aller Romantiker. Die Kirche aber dankt es ihm, daß er einem glaubensbarmen obwohl geistlosigen Geschlechte zum Bekünder des auferstandenen Herrn wurde:

Ich sag' es Jedem, daß Er lebt
Und auferstanden ist,
Daß Er in unsrer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist.

Verlässliches und Sächsisches.

Riesa, 6. April 1901.

Die vorgestern stattgefundene Generalversammlung der Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden genehmigte nach langwierigen Debatten den Abschluß für 1900, ertheilte der Verwaltung Entlastung und setzte die Dividende auf 7 1/2 Proc. fest. In der ebenfalls am Donnerstag in Dresden abgehaltenen Generalversammlung über Speicherei- und Suedelions-Aktien-Gesellschaft Riesa a. E. waren 6 Aktionäre mit 1027 Stimmen vertreten. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1900 wurden einstimmig genehmigt, dem Vorstande und Aufsichtsrathe wurde Entlastung ertheilt und die Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 7 Prozent beschlossen. Letztere gelangt sofort bei der Kasse der Gesellschaft in Riesa, sowie bei der Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden zur Auszahlung.

Heute scheint es, als ob uns die Festtage prächtigen Osterwetter bringen würden. Hoffentlich macht der witterwendige April diese günstigen Ausichten nicht über Nacht wieder zu nichts. Für Festfreunden ist auch diesmal wieder in mannigfacher Weise vorgesorgt. Eine Anzahl Concerte sind für den ersten Festtag angekündigt und am zweiten Festtage wird außerdem zum frühlichen Tange aufgeführt. Im Uebrigen ist im Angelegenheit ersichtlich „alles was los ist“. Hier wollen wir nur noch Veranlassung nehmen, unseren geschätzten Lesern ein geeignetes frühliches Oster zu wünschen!

Schwarzwasser herrscht jetzt wieder im Gebiete des Elbstroms. Seit gestern fließt hier der untere Theil des Stadtparks unter Wasser. Von einigen Stationen der Oberelbe wird zwar auch heute noch Wasserwuchs gemeldet, doch ist ein bedrohliches Anschwellen der Hochelbe, wenn nicht Zwischenfälle eintreten, nicht zu erwarten. Die gestrigen und heutigen Wasserstände werden folgendermaßen bekannt gegeben:

Strom	Riesa		Hier		Eger		Elbe			
	Wasser	Strom	Wasser	Strom	Wasser	Strom	Wasser	Strom	Wasser	Strom
5.	+40	+15	+9	+233	-117	+160	+107	+149	+149	+230
6.	+47	+166	+91	+201	+191	+208	+172	+164	+118	+233

Im hiesigen Schlachthofe zu Riesa gelangten im Monat März zur Schlachtung 784 Thiere und zwar: 86 Rinder (16 Ochsen, 11 Bullen, 59 Kühe und Kalben), 7 Pferde, 368 Schweine, 186 Kälber, 135 Schafe, 2 Flegeln. Von auswärtig wurden in den Stadtbezirk eingeführt und der Beschau

11 Prager Schinken, der Kontrollbesichtigung 3 Rinderviertel und 482 kg geräucherte Fleisch- und Wurstwaren unterzogen. Rothgeschlachtet wurden 2 Rinder und 3 Schweine. Von den geschlachteten Thieren waren gänzlich zu verwerten und der Abbererei zur Verwertung zu übergeben: 2 Rinder und 1 Schwein. Als minderwerthig wurden erklärt und deshalb der Freibant zum Verkaufe überwiesen: 3 Rinder, 3 Schweine und 1 Schaf. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Rindern: 26 Lungen, 8 Lebern, 1 Euter 1 Junge; bei Schweinen: 9 Lungen, 10 Lebern 4 Herzen; bei Kälbern: 1 Leber; bei Schafen: 7 Lungen 3 Lebern, 1 Magen.

Die Personendampfschiffe der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft verkehren von morgen an nach einer erweiterten, in der heutigen 3. Beilage zum Abdruck gebrachten Fahrordnung.

Das diesjährige Bundesjüngerefest des Sängerbundes des Meißner Landes, dem auch unser Männergesangsverein „Ampion“ angehört, findet am 29. und 30. Juni d. J. in Meißen statt.

Nachdem bei den preussischen Staatsbahnen seit einigen Jahren mit gutem Erfolge Preßluft zum Reinigen des Innern der Personenzüge, sowie zum Ausblasen der Lokomotivflammrohre angewendet wird und auch die seitens der Werkstätten-Inspection auf dem Dresdener Bahnhofe in Leipzig angefertigten Versuche befriedigende Ergebnisse geliefert haben, beabsichtigt die sächsische Staatseisenbahn-Verwaltung, durch Erweiterung der Versuche der Angelegenheit näher zu treten. Diese Versuche sollen sich auf Personenzüge in den Werkstätten sowie auch im Betriebe erstrecken. Die Werkstätten- und Maschinen-Inspectionen sind jetzt zur versuchsweisen Einführung des fraglichen Reinigungsverfahrens beauftragt worden.

Die Bahnhofswirtschaft in Mulda soll vom 1. Juli an auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtgebote bis zum 20. April an die Eisenbahn-Betriebsdirection Dresden-Mitstadt. Die Bewerber bleiben bis zum 31. Mai an ihren Geboten gebunden.

Ertrunken ist am Mittwoch in der Elbe bei Riesa der 8-jährige Sohn einer dortigen Arbeiterfamilie. Der Knabe hatte mit einigen Kameraden am Ufer sich die Zeit dadurch vertrieben, daß er eine verkornte Flasche schwimmen ließ. Bei dem Versuche, dieselbe wieder aufzufischen, wurde er von der Strömung erfasst und konnte nicht mehr gerettet werden. Auch hier treiben sich, insbesondere auch jetzt beim Hochwasser, immer viele, auch kleinere Kinder am Ufer der Jajna und Elbe herum und begeben sich leichtsinnig in Gefahr in die Wasserfluth zu stürzen.

Alle diejenigen Confirmanden, welche zu Ostern in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß treten, seien auf folgende wichtige Bestimmungen der Reichsgewerbe- und der Gesinde-Ordnung hingewiesen: 1. Wer in ein Arbeitsverhältniß tritt oder wer in Fabriken oder anderen Werkstätten Arbeit sucht, bedarf eines Arbeitsbuchs. Dieses wird dem Lehrling oder Arbeiter von der Polizeibehörde seines letzten dauernden Aufenthaltsortes kostenfrei ausgestellt. Der Vater oder Vormund muß seine Genehmigung